Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1920

79 (10.4.1920)

Visual Library

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegr. 1829)

mit den Amtl. Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Durlach

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertage ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtbereich vierteljährl. 6 M, monatl. 2 M, Einzelnummer u. Belegblatt 10 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstraße 6
Fernsprecher 204.

Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 30 ₰, Reklamezeile 1.50 M dazu 20 % Teuerungszuschlag. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor nachmittags 4 Uhr, für dringliche Familienanzeigen am Erscheinungstag ½9 Uhr vormittags.
Kleine Anzeigen sind sofort zu bezahlen. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 79. Samstag, den 10. April 1920. 91. Jahrgang.

Tagesschau.

Infolge der durch die Besetzung von Frankfurt a. M. usw. eingetretenen Verhältnisse ist die Nationalversammlung auf Montag den 12. März, nachm. 3 Uhr, zu einer Sitzung zusammen berufen worden.

Eine Reuterdepesche von Mittwoch meldet: Die deutsche Regierung hat beim englischen Geschäftsträger in Berlin Protest und Einspruch gegen das selbständige Vorgehen Frankreichs erhoben. Der Gesandte, welcher eine Willenserklärung abzugeben nicht in der Lage war, hat die britische Regierung gebeten, Beschleunigung in der Erledigung der deutschen Vorstellung eintreten zu lassen.

Der Korrespondent der „Associated Preß" teilt mit, daß Präsident Wilson mit seiner Meinungsäußerung über das Vorgehen Frankreichs in der neutralen Zone noch abwarten wolle, bis er in dieser Sache eine umfassende Aufklärung erhalten habe. Andererseits gab das Staatsdepartement am Mittwoch bekannt, daß die Aussprache zwischen den verschiedenen Staaten Frankreich, England und Italien bezüglich der französischen Truppenbewegung fortgesetzt werden.

Wie dem „Hamburger Fremdenblatt" gemeldet wird, ist der Vertreter der Vereinigten Staaten nach Meinungsaustausch mit Washington aus der interalliierten Rheinlandskommission ausgeschieden.

Nach einer Havas-Meldung aus Lissabon erklärt ein Dekret den Friedenszustand zwischen Deutschland und Portugal.

Der Franzosen-Einfall.

Zustimmung der Alliierten zur Besetzung?

W.B. Amsterdam, 9. April. Der „Telegraaf" meldet aus London, bezüglich der Haltung des englischen Kabinetts gegenüber der Besetzung der Städte werden verschiedene Berichte veröffentlicht: „Evening Standard" behauptet, daß gewisse Minister die Besetzung neuer deutscher Städte durch die Franzosen ernst auffassen. — „Evening News" dagegen erfährt, daß die Berichte aus Washington und Rom, wonach Amerika und Italien einen anderen Standpunkt einnehmen als Frankreich, vollständig unrichtig seien. Den Blättern zufolge hat Lord Derby, der englische Botschafter in Paris, den Auftrag erhalten, auf der Friedenskonferenz vollkommen klar zu stellen, daß die englischen Staatsmänner die Lage in Deutschland von dem gleichen Gesichtspunkte aus betrachten wie Frankreich. Lloyd George habe Lord Derby ermächtigt, dies in Paris darzulegen. Es besteht kein Grund zu der Annahme, daß er den von Frankreich unternommenen Schritt mißbilligt. — Die „Times" meldet, daß bei der Besprechung zwischen der französischen und der englischen Regierung über die Besetzung der deutschen Städte vollkommene Uebereinstimmung erzielt wurde.

Belgien unterstützt Frankreich.

W.T.B. Brüssel, 9. April. Der belgische Ministerrat trat gestern zusammen und prüfte die Lage. Um den Grundsatz der Solidarität gegen Frankreich zu betätigen und um Frankreich einen Beweis der Freundschaft zu geben, beschloß der Ministerrat, der französischen Regierung die Bereitwilligkeit zur Kentnis zu bringen, sich durch die Entsendung einer Truppenabteilung ins Ruhrgebiet den von Frankreich getroffenen Maßnahmen anzuschließen. Diese Abteilung soll nach vollständiger Räumung der neutralen Zone wieder aufgehoben werden. — Die britische Regierung hat Cambon mitgeteilt, daß sie die Frage der Intervention von einem anderen Standpunkt betrachte als Frankreich. Die Nachricht über das Vorgehen Belgiens erregte in London großes Aufsehen.

Amerika und die Frage der französischen militärischen Operationen.

T.U. London, 9. April. Dem Reuterbureau wird aus Newyork gemeldet, daß der französische Botschafter Jusserand den amerikanischen Staatssekretär des Aeußern um seine Meinung über die Besetzung der deutschen Städte im Ruhrgebiet durch französische Truppen befragte. Reuter hört dazu, daß der englische, italienische, wie auch der amerikanische Standpunkt der sei, daß der Anmarsch der deutschen Truppen im Ruhrgebiet ohne Behinderung zuzulassen sei, damit die Unruhen sich nicht zu einer allgemeinen wirtschaftlichen Gefährdung auswachsen. Bedingung dafür ist natürlich, daß sich die deutschen Truppen nach der Wiederherstellung der Ordnung wieder zurückziehen.

Frankfurt bleibt drei Monate besetzt? — Auch Aschaffenburg?

T.U. Basel, 9. April. Dem „Echo de Paris" zufolge soll die Besetzung der Stadt Frankfurt vorläufig drei Monate dauern. — Der „Matin" berichtet, daß der jetzigen Besetzung weitere folgen werden und nennt als nächste zu besetzende Stadt Aschaffenburg.

Die Zwischenfälle in Frankfurt.

W.B. Frankfurt a. M., 9. April. Ueber die Vorgänge in Frankfurt wird mitgeteilt: Um die französische Wache, die in der Hauptwache aufgestellt war, hatten sich zahlreiche Zuschauer gesellt. Als gestern mittag die Ablösung kam, wurde den Soldaten nicht sofort genügend Platz gemacht. Als ein kleiner Junge einen Stein warf, gab der Führer der Wache das Signal zum Schießen. Es wurden sechs Personen getötet und 35 verwundet. Französische Soldaten wurden im weiteren Verlaufe mißhandelt, aber nicht getötet. Das Gerücht von ihrer Tötung stammt daher, daß einige von ihnen beim Appell nicht zur Stelle waren. Näheres konnte bisher nicht festgestellt werden. Eine Untersuchung ist von französischer Seite angestellt worden. Der stellvertretende Regierungspräsident und der Polizeipräsident haben ihrerseits auch eine Untersuchung eingeleitet. — Gestern früh wurde am Hauptbahnhof einer Frau durch den Fuß geschossen und später ein junges Mädchen erschossen, weil sie die Absperrungslinie überschritten hatte, die die Franzosen um die am Hauptbahnhof aufgestellten Tanks gezogen haben. Heute Nacht ist eine große Truppenabteilung in Stärke von einer Division neu in Frankfurt eingetroffen.

Der unzufriedene Stadtkommandant von Frankfurt.

W.B. Frankfurt, 9. April. Der Stadtkommandant der französischen Verwaltung hat an den Polizeipräsidenten folgende Mitteilung gerichtet: Der kommandierende General beauftragt mich, Ihnen bekanntzugeben, daß er äußerst unzufrieden ist über die Art und Weise, in der die deutsche Polizei von Frankfurt im Laufe des 7. April ihren Dienst versehen hat. Sie hat in äußerst ungenügender Weise Menschenansammlungen entgegengewirkt. Ich bitte Sie, für die Folge so genaue Befehle herauszugeben, daß der Herr kommandierende General bezw. ich nicht genötigt sind, jeden Augenblick eingreifen zu müssen. Ich muß Ihnen ein bedauernswertes Ereignis mitteilen, das sich gestern vormittag in der Umgebung der Hauptpost ereignet hat. Ein fahrender Jäger ist umgeworfen und verletzt worden. Karabiner und Fahrrad wurde ihm entwendet. Der kommandierende General der Besetzungstruppen ist entschlossen, Eingriffe dieser Art nicht mehr zu dulden und sie als besonders schwere Beleidigungen für die Würde der französischen Truppen anzusehen. Ich befehle Ihnen, unverzüglich nachzuforschen, falls Sie es nicht schon getan haben, wer die Urheber dieses Verbrechens gewesen sind und Maßnahmen zu treffen, daß sofort das Fahrrad und auch der Karabiner so schnell wie möglich herbeigeschafft werden. Sie haben heute vor 12 Uhr das Resultat Ihrer Feststellungen mitzuteilen und die von Ihnen getroffenen Maßnahmen anzugeben.

Ein neuer Zwischenfall.

W.T.B. Berlin, 9. April. Zur Feststellung der vordersten französischen Posten wurden von der zuständigen militärischen Stelle drei Offizierspatrouillen entsandt. Der mittleren Patrouille wurde in Oberwoelstadt von einem Zivilisten gesagt, in Niederwoelstadt befinde sich eine französische Patrouille. Der Patrouillenführer, Leutnant Graf Kalnien, erklärte hierauf, er wolle zur Klärung der Lage, wenn irgend wie möglich, mit den französischen Offizieren selber sprechen. Als die Patrouille durch die Unterführung kurz vor Niederwoelstadt ritt, wurde sie von einem französischen Posten angerufen, worauf der Patrouillenführer, Leutnant Graf Kalnein, sofort antwortete. Während dieser Antwort sprangen mehrere französische Posten von dem Bahndamm auf die Straße herab, so daß das Pferd des Leutnants Graf Kalnein scheute und Kehrt machte. Ohne weiteres gab nun die französische Patrouille ungefähr 12 bis 15 Schuß ab. Die Patrouille des Grafen Kalnein machte sofort Kehrt und ritt in Richtung Oberwoelstadt zurück. Hierbei wurde der Patrouillenführer Kalnein durch zwei Schüsse in den Unterleib und Rücken schwer verletzt. Er ist seinen Verletzungen erlegen.

Frankreichs Gewaltpolitik.

Das Verbot der Einwohnerwehren.

W.T.B. Berlin, 9. April. General Nollet hat in seiner Eigenschaft als Präsident der interalliierten militärischen Kontrollkommission der deutschen Regierung eine Note überreicht, in der es heißt: Es ist Vermerk genommen worden von dem Datum des 10. April 1920 für die Auflösung der Reichsfreiwilligen. Was die Einwohnerwehren anlangt, so legt die interalliierte Kontrollkommission Wert darauf, die folgenden Punkte zu präzisieren: Die Einwohnerwehren können, trotzdem sie sich mit dem Charakter als reine Zivilorganisationen zu umkleiden versuchen, nicht mehr gestattet werden, welches auch immer ihre Rolle für die Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern sein mag, da ihre Bewaffnung, ihre Einkleidung und Stärke unbestreitbar eine Formation bedeutet, die durch den Friedensvertrag verboten ist und da die Einwohnerwehren zu den Bestimmungen der in Art. 156, 166, 175, 177 und 178 des Friedensvertrags in Widerspruch stehen. Die Note sagt dann weiter, daß der 10. April 1920 als die äußerste Grenze für die Ausführung der Entscheidung des 1. Dezember 1919 bestimmt ist.

Truppen in der neutralen Zone.

B.L. Berlin, 9. April. Die französische Agentur Havas meldet, am 10. April laufe der Vertrag vom 9. August 1919 ab, der Deutschland erlaubt, eine gewisse Truppenzahl in der neutralen Zone zu halten. In vier Tagen also müssen sämtliche deutschen Soldaten diese Zone verlassen haben. Millerand erklärte dem deutschen Geschäftsträger Dr. Mayer, daß die Ausführung aufs schärfste überwacht werde. Wie das „Berl. Tagbl." erfährt, ist die Reichsregierung mit der Entente in Verhandlungen eingetreten, um eine Verlängerung des Augustabkommens über die Truppenhaltung in der neutralen Zone bis zum 10. Juli zu erreichen. Dieser Schritt wird mit der Notwendigkeit, noch mehrere Monate eine starke Polizeitruppe dort zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu haben, begründet. Das Augustabkommen hatte Deutschland eine militärische Macht bis zum 10. April 1920 in der Stärke von 20 Bataillonen, 2 Batterien und 10 Eskadrons für die neutrale Zone zugebilligt. Es war auf deutsche Vorstellung hin abgeschlossen worden, da der Friedensvertrag Deutschland überhaupt nicht erlaubte, Truppen in der neutralen Zone zu halten.

Deutschland.

Die Rest-Arbeiten der Nationalversammlung.

B.L. Berlin, 9. April. Die „Germania" teilt mit: Wie es heißt, besteht zwischen Regierung und Mehrheitsparteien Einverständnis, die Arbeiten der Nationalversammlung unbedingt bis zum 25. April abzuschließen, um sofort nach diesem Termin mit der Wahlpropaganda zu beginnen. Eine weitere Tagung verbietet sich, weil alsdann nicht mehr mit beschlußfähigen Häusern gerechnet werden kann. Zur Erledigung in der Apriltagung kommen nur noch die Beamtenbesoldungsreform und Eisenbahnverreichlichungsvorlagen, Wahlgesetze, Entwurf über Volksentscheid und Volksbegehren, Reichsheimstättengesetz und einige kleinere Vorlagen. Die noch nicht erledigten Steuervorlagen bleiben zunächst unerledigt und werden dann dem neuen Reichstag vorgelegt. Das Reichspostministerium dringt auf die Verabschiedung seiner Tarifvorlage, die es der Nationalversammlung noch vor dem 14. April vorlegen will, um sein erhebliches Defizit zu decken. Es ist aber zweifelhaft, ob die Nationalversammlung diesem Wunsch nachkommen wird. Die Annahme des Telephonkautionsantrags begegnet großen Schwierigkeiten. Ueber die Erledigung der Wahlgesetze werden die Mehrheitsparteien kurz vor dem Zusammentritt, Mitte April, Besprechungen über die provisorische Regelung abhalten und die endgültige Regelung dem neuen Reichstag überlassen.

Münchener Parallelen zum Kapp-Putsch.

München, 9. April. Die „Münchener Post" deckt an Hand dokumentarischen Materials eine groß angelegte militärische Verschwörung auf, die als bayerische Parallelaktion zu dem Berliner Putsch gedacht war. Ausgangspunkt der Bewegung war die eiserne Schar des Kampffliegers Hauptmann Berthold, der mit Hauptmann Pabst, dem Vertrauten von Kapp und Lüttwitz, in Verbindung stand. Am 21. Februar tagte die Verschwörung bei Dr. Heim in Regensburg, der sich zur Uebernahme der Regierung bereit und eine Verständigung mit Frankreich für möglich erklärte. An dieser Sitzung nahmen auch zwei österreichische Staatsräte teil. Man einigte sich auf folgende Punkte: Keine Trennung zwischen Preußen und Bayern; Diktatur Ludendorff. Der bayerische Heimatbund vereinigt unter dem Titel Antibolschewistische Liga die gesamten Vorbereitungen für Bayern und schließt sich den gleichen Organisationen in Preußen an. Oberkommandant wird Kraft v. Delmensingen.

Aus Stadt und Bezirk.

Kspr. Durlach, 2. April. (Bürgerausschußsitzung. 3. Fortsetzung.) Gemeinderat Kälber (USP) gibt seinem Befremden Ausdruck, daß gerade ein Vertreter der Lehrerschaft gegen die Lehrmittelfreiheit spreche. Der Jugend soll in der Schule das Rüstzeug für ihr späteres Fortkommen im Leben gegeben werden und dazu gehörten auch die Mittel zum Lernen. Auch unter den Minderbemittelten gibt es intelligente Köpfe, ihnen muß der Weg zum Aufstieg geöffnet werden. Die Lehrmittelfrage ist daher eine Kulturfrage.

BAM. Fürst (Ztr.): Er wolle hiemit nochmals fest- und richtig stellen, daß er nicht gegen die Lehrmittelfreiheit an sich geredet, sondern bloß Bedenken dagegen und Gründe dafür erörtert und betont habe, daß das Verlangen nach Lehrmittelfreiheit in Rücksicht auf die entsetzlich teuern Zeiten berechtigt erscheine und sei; er verwahre sich gegen den Vorwurf und die Unterschiebung, als mache seine Partei ihre Stellung zu irgend einer Sache davon abhängig, von welcher Partei ein Antrag eingebracht werde.

Ratschreiber Dreikluft klärt den Fall betr. unberechtigter Bezug von 8 Pfund Mehl auf; das Mehl mußte zurückgegeben werden, außerdem ist eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Die in den Tagesblättern gemeldete Zuckerschiebung sei nicht von solchem Umfang, daß der Fall verdiene, an die große Glocke gehängt zu werden; auch dieser Fall werde gerichtlich verfolgt und sobald die Untersuchung abgeschlossen sei, würden die Fälle dargelegt werden.

Rektor Behringer versichert, daß jedesmal, wenn vonseiten der Lehrerschaft Seife angefordert würde, ein diesbezügl. Bericht an die Stadtverwaltung abgegangen sei. Papier und Tinte zu dienstlichen Zwecken stehen nicht allein dem Lehrerkollegium der Mädchenbürgerschule, sondern in gleichem Maße auch dem der Volksschule zur Verfügung, eine dahingehende Forderung fand stets Berücksichtigung. Betr. Kontrolle der Lehrmittel bestehe die Schwierigkeit nicht allein darin, daß dieselben in Ordnung bleiben, sondern die Hauptschwierigkeit liege darin, daß wir in die Lage kommen, dem oder jenem Kind sagen zu müssen: „Du hast deine Sachen nicht in Ordnung!" Das ist dann Pflicht des Lehrers — andererseits wird in einem solchen Fall dann sofort die Kritik und

der Widerstand des Elternhauses, vielleicht auch eine öffentliche in den Tagesblättern einsetzen und wir werden trotz treuer Pflichterfüllung an den Pranger gestellt. Wer das tut, versündigt sich nicht allein an dem betr. Lehrer, sondern an der Jugend, weil dadurch das Ansehen, die Autorität des Lehrers, ohne die er weder unterrichten noch erziehen kann, zugrunde gerichtet wird. Der Lehrer muß aber getragen sein vom Vertrauen der Schüler und Eltern. Bei Verweigerung der Lehrmittel muß vorsichtig vorgegangen werden; auch einem ordentlichen Schüler kann einmal ein Unfall passieren. Es würde ihn freuen, wenn der Versuch der Einführung der Lehrmittelfreiheit gut ausfalle. Eine Aenderung betr. Anzahl der Mitglieder der Schulkommission, wie sie BAM. Kasper beantragt habe, könne dem Rektorat nur lieb sein, erwünscht, wenn alle Schichten der Bevölkerung in der Kommission vertreten sind, es könne dadurch manches vermieden werden, was dem Ansehen der Schule schade.

Gemeinderat Kindermann erklärt den Grund, warum seine Partei (U.S.P.) gegen den Voranschlag stimme: wie er schon mehrmals betont, weil sie die Verteilung und Aufbringung der Steuer für eine durchaus ungerechte halte.

Damit war die Debatte über Punkt 1 der Tagesordnung (Voranschlag pro 1. Januar bis 31. März 1920) erledigt.

Der Voranschlag wurde gegen die Stimmen der Unabhängigen Sozialistischen Partei angenommen. (Forts. folgt.)

Schöffengericht Durlach. Ergebnisse der Sitzung vom 8. April: 1) Schmidt Karl Fr. in Grünwettersbach wegen Diebstahls: 4 Wochen Gefängnis. 2) Huber Karl Aug. u. 3 Gen. von Berghausen wegen Hausfriedensbruch freigesprochen, wegen Körperverletzung Huber 10 Mark Geldstrafe, die andern freigesprochen. 3) Traub Friedr. in Weingarten, Auskunftspflicht: Freigesprochen. 4) Seifert Karl und Hill Aug., beide in Weingarten, Fleischverg.: Freigesprochen. 5) Rummler Paula in Durlach, Diebstahl und Betrug: 14 Tage Gefängnis. 6) Hobarth Christ. in Spielberg, Fleischverg.: 200 Mark Geldstrafe. 7) Windbiehl Wilh. in Weingarten, Fleischverg.: 200 Mark Geldstrafe. 8) Pr. Kl. Landwirtschaftskammer gegen Velten Oskar in Breisach, Beleidigung: Freigesprochen.

§§ Durlach, 9. April. Das Schwurgericht in Karlsruhe im 2. Vierteljahre 1920 wird am Montag unter dem Vorsitze des Landgerichtsdirektors Ofer beginnen. Aus dem Amtsbezirk Durlach wurden folgende Geschworene ausgelost: Adolf Bück, Fabrikschreiner in Durlach, Albert Enderle, Schreinermeister in Berghausen, Maximilian Brockhammer, Metzgermeister und Gemeinderat in Söllingen, Eugen Wollfahrt, Ingenieur in Grötzingen, Robert von der Burg, Papierwarenfabrikant in Durlach.

§§ Karlsruhe, 9. April. Das Schwurgericht wird sich in seiner zweiten Sitzungsperiode mit folgender Fällen zu befassen haben: Am Montag, den 12. April, vormittags 9 Uhr, und am Dienstag, den 13. April, vormittags 9 Uhr, mit der Anklage gegen den Kaufmann Ewald Hartmann aus Pforzheim und den Presser Wilhelm Mienhardt aus Calw wegen Mords und erschwerten Raubes. Hierzu sind 42 Zeugen und zwei Sachverständige geladen. Verteidiger sind die Rechtsanwälte Dr. Trautwein-Pforzheim und Dr. Kauder-Pforzheim. Hartmann und Mienhardt hatten in Pforzheim eine Dirne in ihrer Wohnung ermordet und beraubt. Am Mittwoch, den 14. April, vormittags 9 Uhr, wird gegen den Kellner Bruno Max Kern aus Karlsruhe wegen Totschlagsversuchs verhandelt werden (Verteidiger Rechtsanwalt Klumpp), nachmittags 3 Uhr gegen den Kutscher Jakob Friedrich Wüst aus Durlach wegen Urkundenfälschung und Betrugs (Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Häfelin). Für Donnerstag, den 15. April, vormittags 9 Uhr, ist die Verhandlung gegen den Sodawasserhändler Friedrich Stürterlin aus Hügelsheim wegen Totschlags vorgesehen. Zu dieser Verhandlung sind 26 Zeugen und zwei Sachverständige geladen. Verteidiger ist Rechtsanwalt Diebold. Den Vorsitz des Schwurgerichtes führt am Montag, Dienstag und Donnerstag Landgerichtsdirektor Ofer, während der beiden Fälle am Mittwoch Landgerichtsrat Dr. Fromherz.

r. Durlach, 9. April. [Gewerbe- und Handelsschule Durlach.] Wie bereits durch besondere Anzeige bekannt gegeben, beginnt am Montag, den 19. April d. J. ein neues Schuljahr für die hiesige Gewerbe- und Handelsschule. Die Verpflichtung zum Schulbesuch ist durch § 1 des Ortsstatuts geregelt. Derselbe lautet auszugsweise: 1. Die in den Gewerbebetrieben der Gemeinde Durlach beschäftigten männlichen und weiblichen gewerblichen Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge) sind verpflichtet, dem Unterricht an der Gewerbeschule in Durlach zu besuchen. Dieser Verpflichtung unterliegen nicht die Arbeiten folgender Gewerbe: Bäcker, Bierbrauer, Brenner, Bürstenmacher, Fischer, Friseur, Gemüsegärtner, Gerber, Hutmacher, Kappenmacher, Korbmacher, Kürschner, Messerschmiede, Metzger, Nagelschmiede, Schirmmacher, Seifensieder, Seiler, Siebmacher, Weber, Wirte und Zigarrenmacher. 2. Die gleiche Verpflichtung liegt den in Handelsbetrieben der genannten Gemeinde beschäftigten männlichen und weiblichen kaufmännischen Arbeitern (Gehilfen, Lehrlinge) hinsichtlich des Besuches der an der Gewerbeschule in Durlach bestehenden Handelsabteilung ob. Nach § 2 des erwähnten Statuts dauert die Schulpflicht bis zum vollendeten 18 Lebensjahre. Es sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen die sogenannte „Probezeit" nicht vom Besuche der Schule entbindet. Auch für diejenigen jungen Leute, die nicht sofort, sondern etwa später erst in die Lehre treten, empfiehlt sich, die am genannten Tag zu erfolgende Anmeldung zum Besuche der Schule, da sie in diesem Falle den großen Vorteil genießen, einer besonderen „Fachklasse" zugewiesen zu werden, während sie im anderen Falle, also bei späterer Anmeldung, in eine sogenannte „Sammelklasse" kommen müssen.

S. Durlach, 9. April. Daß uns in nächster Zeit einige genußreiche Vormittagsstunden in Aussicht stehen, geht daraus hervor, daß der Instrumental-Musikverein den diesjährigen allgemeinen Ausflug auf den 2. Mai festgesetzt hat. Näheres wird im Inseratenteil des Blattes bekannt gegeben.

× Durlach, 10. April. Eldorado-Lichtspiele bringen ab heute das neueste, mit großer Spannung erwartete Abenteuer des Fürsten der Nacht, 4. Teil: „Der Schuß durchs Fenster", eine mysteriöse Geschichte in 5 spannenden Riesenakten. Sensation, Spannung und Technik sind die drei hervorstechendsten Merkmale dieser fabelhaften Schöpfung, die sich keiner entgehen lassen darf, der den eleganten Hans Albers in der Hauptrolle als „Fürst" bisher gesehen hat. Wie immer hat die schöne rassige Ria Jende den Part übernommen, sodaß sich auch dieser Teil würdig in das ganze Werk einfügt. „Karos Rache", ein köstliches Lustspiel, würzt mit urgelungenem Humor das Programm, das an Wochentagen durch einen 2. großen Schlager vervollständigt wird. „Der geheimnisvolle rote Club" ist ein Sensations-Detektiv-Drama in 4 Akten mit aufregender Inszenierung. Beachten Sie, bitte, die ausgestellte Reklame.

Sch. Grötzingen, 7. April. Zu einem Wohltätigkeitsspiel, dessen Reinerlös für den Reichsbund für Kriegsbeschädigte u. Kriegshinterbliebene (Ortsgruppe Grötzingen) bestimmt ist, hatte am Ostersonntag der Verein für Bewegungsspiele Grötzingen den Ballspielclub Zürich zu Gast. Die Gäste trafen am Samstag in Grötzingen ein und fand abends im Saale der Kanne dort eine Begrüßung mit Kommers statt. Zunächst begrüßte Ehrenvorsitzender Arheidt vom V. f. B. Grötzingen die Gäste, sodann Herr Bürgermeister Jäck, der u. a. auch einige Worte über den Fußballsport sprach und betonte, daß dieser Sport zur Stählung des Körpers unbedingt notwendig sei, endlich begrüßte Herr Drollinger im Namen des Reichsbunds (Ortsgrupe Grötzingen) die Züricher Freunde und schilderte in einem interessanten Vortrag die derzeitige Lage des internationalen Sports. Das schön verlaufene Programm war ein wirklicher Genuß nicht nur für die Schweizer Gäste, sondern auch für alle anderen anwesenden Sportsfreunde. Zum Spiel selbst fand sich eine stattliche Zuschauermenge ein. Der Kampf verlief sehr ruhig und fair. Bei Seitenwechsel 0:0. Nach Wiederbeginn können die Gäste in kurzen Abständen 3 Toren erzielen; das verdiente Ehrentor der Grötzinger verhinderte der Züricher Torwächter durch sein blendendes Spiel. Schiedsrichter Hagemann-Durlach verstand das Spiel gut zu leiten. Fröhliche Stunden durften die Schweizer Freunde in Grötzingens Mauern noch verleben und mit Musik begleitet ging's am Montag früh zur Bahn. Am Ostermontagnachmittag spielte Zürich in Bruchsal und unterlag hart auf schlechtem Platz gegen die Bruchsaler Fußballvg. knapp mit 2:3 Toren.

Badische Politik.

Vom Landtag.

Karlsruhe, 9. April. Der Badische Landtag tritt am Donnerstag nachmittag ¼4 Uhr zu seiner 30. öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht die Beratung des Staatsvertrags über die Ueberführung der Staatseisenbahnen in den Besitz des Reiches — Berichterstatter: Abg. Seubert (Ztr.) — und die Anfrage zur Neckarkanalisation — Berichterstatter: Abg. Dr. Gothein.

Karlsruhe, 9. April. Der Haushaltsausschuß des Landtags setzte gestern seine Beratungen des Staatsvertrags über die Ueberführung der badischen Staatsbahnen in den Besitz des Reiches fort. Man hofft, die Beratungen des Staatsvertrags heute abschließen zu können.

Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei in Baden.

Karlsruhe, 9. April. Die diesjährige ordentliche Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei in Baden wird nach einem Beschluß des Landesausschusses am Samstag den 24. und Sonntag den 25. April in Baden-Baden stattfinden. Das Programm ist so gedacht, daß am Samstag die geschäftlichen und organisatorischen, am Sonntag die eigentlichen politischen Fragen behandelt werden. Die Beratungen der Landesversammlung beginnen am Samstag nachmittag 2 Uhr mit der Erstattung des Tätigkeitsberichts über das abgelaufene Jahr durch den Generalsekretär. Nach Erstattung des Kassenberichts wird die Beratung der Satzungen des badischen Landesverbandes der Deutschen Demokratischen Partei erfolgen, der ein von der Satzungskommission des Landesausschusses ausgearbeiteter Entwurf zugrunde liegt. Die Wahl des Parteivorstandes und die Beratung der eingelaufenen Anträge bilden den Abschluß des geschäftlichen Teils der Landesversammlung. Am Vormittag des 25. April werden die eigentlichen politischen Referate erstattet werden. Der Parteivorsitzende, Minister Hummel, wird über die politische Lage in Baden sprechen. Dann wird der Vorsitzende der Landtagsfraktion, Minister Dietrich, über die Arbeit der deutschen demokratischen Fraktion des badischen Landtags berichten. Ueber die Lage im Reich und die bevorstehenden Reichstagswahlen wird Reichsminister a. D. Schiffer sprechen, worauf die bekannte Abgeordnete Gertrud Bäumer das Thema „Die Frau und die Politik" behandeln wird. Der allgemeinen Landesversammlung vorausgehen wird am Samstag den 24. April, vormittags 10 Uhr beginnend, eine Landesversammlung der deutsch-demokratischen Frauen mit Referaten von Frau Marie Schloß, M. d. L., und Frau Jellinek-Heidelberg. Am Abend des 24. April veranstaltet der Ortsverein Baden-Baden einen Begrüßungsabend zu Ehren der auswärtigen Parteitagsbesucher. Die anwesenden Parteiführer werden Ansprachen halten. Außerdem werden künstlerische Darbietungen gegeben werden. Bei der großen Bedeutung, die angesichts der gegenwärtigen politischen Lage und der bevorstehenden Reichstagswahlen der Landesversammlung der Deutschen Demokratischen Partei zukommt, darf angenommen werden, daß sie in den Reihen der Parteiangehörigen besonderes Interesse finden wird. Die Teilnahme an der Landesversammlung ist allen eingeschriebenen Parteimitgliedern gestattet. Die nötigen Eintrittskarten werden von den Vorsitzenden der Ortsvereine ausgegeben.

Baden und Nachbargebiete.

** Karlsruhe, 8. April. Der Südwestdeutsche Kanalverein für Rhein, Donau und Neckar hat in der Sitzung des großen Ausschusses den badischen Arbeitsminister Rückert in den Vorstand gewählt.

** Karlsruhe, 7. April. Die Generaldirektion der bad. Staatsbahnen hat den Eisenbahnarbeiterorganisationen gegenüber erklärt, daß der Streiktag am 16. März (Generalstreik) bezahlt wird.

** Karlsruhe, 8. April. Im 75. Lebensjahr ist hier Generalleutnant z. D. Julius von Beck, ein hervorragend bewährter badischer Offizier, gestorben. Er war 1863 in die Armee eingetreten und zuletzt bis zu seiner 1902 erfolgten Dispositionsstellung Führer der 14., späteren 28. Feldartilleriebrigade.

** Karlsruhe, 8. April. Die sozialdemokratische Partei Deutschlands, Bezirksverband Baden, hält am 25. April einen außerordentlichen Parteitag im Eintrachtssaale hier ab. Reichstagsabgeordneter Geck-Mannheim wird über die bevorstehenden Reichstagswahlen sprechen, Stadtrat G. Strobel-Mannheim über die Kandidatenaufstellung und Wahlarbeit.

** Heidelberg, 9. April. Im Alter von 85 Jahren ist Geheimer Rat Professor Dr. Franz Knauff gestorben. Geh. Rat Knauff war ein Hygieniker von besonderer Bedeutung. Er wurde am 24. September 1835 in Karlsruhe geboren. Seit dem 12. November 1861 wirkte er an unserer Universität. Eine Straße der Stadt führt seinen Namen.

** Mannheim, 9. April. Zu schweren Roheitsakten ist es in der Maschinenfabrik Benz gekommen. Nach den Vereinbarungen sollten einige Leute, die bei der Bildung der sog. revolutionären Betriebsräte in erster Linie mitgewirkt hatten, entlassen werden. Ungefähr 100—150 radaulustige Elemente zogen an die Arbeitsplätze einiger Gewerkschaftsführer und übten hier eine Lynchjustiz schlimmster Art aus. Von den sieben mißhandelten Personen mußten zwei im Krankenhaus Aufnahme finden.

** Mannheim, 9. April. Die Ruhe in den fünf geschlossen gewesenen Großbetrieben in der Metallindustrie ist noch nicht wieder hergestellt. Zwischen den Arbeitern der Firma Benz u. Co. ist es zu einer schweren Schlägerei gekommen, die ihren Grund hatte in den politischen Anschauungen der beiden Parteien. Sieben Arbeiter wurden dabei schwer verletzt.

** Wertheim, 9. April. Hier fand eine von etwa 2000 Bauern des Bezirks abgehaltene Protestversammlung des Bezirksbauernverbandes statt, in welcher an die fürstlichen Domänendirektionen die dringende Bitte um eingehendste Prüfung der durch die Notlage begründeten Forderungen auf Landabstoßung an acker- und waldarme Gemeinden gerichtet wurde. An die Regierung wurde ein Telegramm gerichtet, in welcher die sofortige Inangriffnahme der Abstoßung von fürstlichem Grundbesitz gefordert wird. In anderen Entschließungen wurde die Aufhebung der Zwangswirtschaft und der Kriegsgesellschaften, sowie der Kommunalverbände verlangt; der seitherigen Tätigkeit der Land- und Siedelungsbank wurde das Mißtrauen der Bauernschaft des Bezirks Wertheim ausgesprochen.

†* Ettlingen, 9. April. Die erste Mannschaft der hiesigen Spielvereinigung weilte zu einem Wettspiel während der Osterfeiertage auf einer Ortschaft in der Nähe von Trier. Diese Gegend ist bekanntlich ein Teil des besetzten Gebietes. Auf der Rückreise wurden Mitgliedern der Mannschaft von Beauftragten der internationalen Kommission auf ihre Pässe hin revidiert. Die Sportsleute wurden nun gezwungen aus dem Eisenbahnwagen, in dem sie sich befanden, auszusteigen. Statt sich eines Verhörs unterziehen zu lassen, machten sie sich davon und mieteten sich ein Automobil, in dem sie eine andere Station erreichten und dann die Fahrt unbehelligt fortsetzen und beendigen konnten.

** Lahr, 9. April. Bei den Aufräumungsarbeiten im Dachraume der Artilleriekaserne in Freiburg explodierte eine Handgranate und tötete den Vizefeldwebel K. Brohs. Der Verunglückte stand 3 Jahre beim Infanterieregiment Nr. 169 im Felde, geriet in Gefangenschaft und entfloh viermal. Erst bei dem letzten Mal gelang es ihm, den heimatlichen Boden zu erreichen.

** Donaueschingen, 9. April. Zu dem in der vergangenen Woche hier abgehaltenen großen Pferdemarkt waren Käufer aus allen Teilen Badens und Württembergs erschienen. Da die Nachfrage nach Pferden außerordentlich groß war, wurden geradezu fabelhafte Preise erzielt. Sie bewegten sich vielfach zwischen 40 000 und 80 000 M. für ein Paar Pferde, je nach Alter und Brauchbarkeit.

** Eichen, 9. April. Der Eichener See, der bekanntlich die Eigentümlichkeit hat, von Zeit zu Zeit zu erscheinen und dann wieder zu verschwinden, hatte im Winter einen hohen Stand erreicht. Infolge der trockenen Frühjahrswitterung der letzten Wochen ist er zurückgegangen und das Gelände liegt jetzt trocken da, so daß der Landwirt es bebauen kann.

** Freiburg, 9. April. Zwei Männer wurden am Karsamstag von einem Geistlichen in der Martinskirche überrascht, als sie die Kirche mit zwei Ministerantenhemden und einem Speisekelch verlassen wollten. Sie warfen diese Sachen fort und versuchten zu entkommen. Man konnte sie jedoch verhaften.

** Kehl, 8. April. In einer der letzten Nächte wurde von den Sicherheitsbehörden ein Kraftwagen angehalten, in welchem eingeschmolzenes Silber von etwa 1½ Zentner nach dem linken Rheinufer verschoben werden sollte. Das Metall wurde beschlagnahmt.

†* Emmendingen, 8. April. Wie die „Breisg. Nachr." mitteilen, sind nunmehr sämtliche hiesige Brauereien, 7 an der Zahl, vollständig eingegangen. Die Brauerei Bautz und die Greifenbrauerei, letztere die älteste am hiesigen Platze haben erst in letzter Zeit ihren Betrieb eingestellt.

** Gütenbach b. Furtwangen, 8. April. Ein historisches Gebäude, die sogen. „Ladstatt" ist durch Feuer zerstört worden. Die „Ladstatt" war eines der ältesten Gebäude der Gegend. Schon 1512 wird sie in einem Zinsverzeichnis als zehntpflichtig an das Chorherren-Margaretenstift Waldkirch genannt. Das Gebäude gehörte dem Kunstmaler Gutjahr und dem Eckbauer Richard Fehrenbach. Wahrscheinlich sind dem Brand auch Gemälde zum Opfer gefallen. Man vermutet, daß Brandstiftung vorliegt.

** Bräunlingen b. Donaueschingen, 8. April. Der Bürgerausschuß genehmigte einen Kredit von 72 000 Mark zur Anschaffung von Leder für die Bevölkerung, damit jeder Haushaltung das zur Anfertigung von je einem Paar Schuhe nötige Leder zum Selbstkostenpreis beschafft werden kann.

** Bad. Dürrheim, 8. April. Ein geriebener Schwindler, der sich seit etwa einer Woche hier aufhielt, ist der Gendarmerie in der Person eines angeblichen Kaufmanns Fritz Haas (Wohnort noch unbekannt) in die Hände gefallen. Der Verhaftete hatte sich als Vertreter einer großen Leimfabrik aufgespielt und mit Mosbacher und Münchener Firmen Lieferungsverträge abgeschlossen. Aufgrund gefälschter Frachtbriefe bekam er von den Firmen 50 000 Mark in die Hand und 110 000 M. wurden auf einer hiesigen Bank für ihn deponiert. Von dem Geld lebte er auf großen Füßen.

** Leopoldshöhe b. Lörrach, 9. April. Vor wenigen Tagen sind hier 24 Pferde beschlagnahmt worden, die nach der Schweiz verbracht werden sollten. — In einem auf der hiesigen Station haltenden Viehtransport, der angeblich von Dänemark kam und nach der Schweiz bestimmt war, waren die Tiere so schlecht untergebracht, daß eine große Anzahl Schweine tot in den Wagen aufgefunden wurden. In einem einzigen Wagen befanden sich allein 25 tote 2—3 Zentner schwere Schweine.

** Insel Reichenau, 9. April. Die mit Lebensmittel noch reich gesegnete Insel des Gnadensees ist in der letzten Zeit derart von Ausflüglern überflutet worden, daß eine Knappheit in den wichtigsten Lebensmitteln eintrat. Infolgedessen wurde durch Verordnung des Bezirksamts Konstanz den Gasthäusern die Abgabe von Fleisch, Wurst und Brot und die Abhaltung öffentlicher Hochzeiten verboten. Dieses Verbot hatte zur Folge, daß die Reichenauer vor dem Rathaus demonstrierten. Sie erreichten eine Milderung des Verbots insoweit, als die Abhaltung von Hochzeiten im Kreise der nächsten Angehörigen erlaubt wurde.

Drahtnachrichten.

Auflösung der Einwohnerwehren in Preußen.

W.T.B. Berlin, 9. April. **Das preußische Staatsministerium hat beschlossen, die Einwohnerwehren aufzulösen.**

Der Fahnengruß.

W.B. Frankfurt, 9. April. Der französische Befehlshaber des Bezirkes Homburg hat angeordnet, daß die uniformierten Deutschen, die der Polizei, Feuerwehr und Postverwaltung angehören, zum Gruße der Fahnen und der uniformierten Offiziere der alliierten Mächte verpflichtet sind.

Eingesandt.

Durlach, 8. April. Vor wenigen Tagen kaufte eine Frau beim Konsumverein Filiale Luisenstraße ein Stück Reichswaschseife, wo der Preis anscheinend mit dem Fingernagel entfernt, das Doppelstück zu ℳ 10.—, vorgeschriebener Preis des Doppelstück zur Zeit des Einkaufes ℳ 7.—, heute ℳ 9.—. Wie vereinbart sich dies mit den volkswirtschaftlichen Prinzipien eines Konsumvereins? Man beschuldigt doch immer die Krämer des Wuchers, um damit seine eigenen Fehler zu bemänteln — oder ist dies nur dem Konsumverein zur Deckung seiner hohen allgemeinen Unkosten und überschwenglichen Propaganda gestattet? —

Standesbuch-Auszüge.

Geburten: 21. März: Herta Luise Karoline, V. Karl Friedrich Gillmann Wagner, Weinhändler. — 23. Irmgard, V. Karl Friedrich Walter, Mechaniker. — 24. Bernhard, V. Karl Christian Hektor Walz, Schlosser. — 25. Ruth Elfriede, V. Heinrich Wilhelm Lindner, Schutzmann. — 25. Gertrud Elsa, V. Franz Albert Schmitt, Eisendreher. — 26. Karl Max, V. Gustav Ludwig Hilfsarbeiter. — 27. Kurt, V. Karl Friedrich Pfalzgraf, Fabrikarbeiter.

Eheschließungen: 27. März: Karl Christian Kumm, Monteur in Grötzingen, und Luise Friederike Berta Kiefer in Durlach. — 27. David August Soulier, Hilfsarbeiter, und Karoline Magdalene Ammann, beide hier.

Sterbfälle: 25. März: Ludwica geb. Melcher, Ehefrau des Lackierers Gustav Adolf Dill, 68 Jahre alt. — 26. Lydia Sophie Irmgard, V. Karl Friedrich Klenert, Eisendreher, 18 Monate alt.

☞ Infolge Betriebsstörung war es uns leider nicht möglich, die gestrige Nummer des „Tageblattes" erscheinen zu lassen.

Wir bitten unsere verehrl. Leser um gütige Nachsicht.

Der Verlag.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntgabe.

Verordnung über die Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920.
Vom 13. März 1920.

Auf Grund des § 1 des Gesetzes über eine vereinfachte Form der Gesetzgebung für die Zwecke der Uebergangswirtschaft vom 17. April 1919 (Reichsgesetzblatt S 394) wird von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und des von der Nationalversammlung gewählten Ausschusses folgendes verordnet:

Artikel 1.

Für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Ernte 1920, die auf Grund gesetzlicher Vorschriften abzuliefern sind, sind den Erzeugern mindestens folgende Preise zu zahlen:

1. für die Tonne Weizen, Spelz (Dinkel, Fesen), Emer, Einkorn . 1100 ℳ
2. für die Tonne Roggen, Gerste oder Hafer . . . . . 1000 ℳ
3. für die Tonne Kartoffeln . . . 500 ℳ

Die endgültige Festsetzung der Preise erfolgt bis zum Beginne der Ernte unter entsprechender Berücksichtigung der bis dahin entstandenen Produktionskosten.

Artikel 2.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 13 März 1920.
Der Reichswirtschaftsminister.
In Vertretung: Dr. Peters

Bekanntmachung.

(Vom 23. März 1920.)

Die Einfuhr von Rindvieh und frischem Rindfleisch aus Amerika.

Unsere Bekanntmachung vom 7. November 1919, die Einfuhr von Rindvieh und von frischem Rindfleisch aus Amerika betr. (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 408) wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben

Karlsruhe, den 23. März 1920
Ministerium des Innern:
gez. Remmele.

Maul- und Klauenseuche betr.

In Waldprechtsweier (Amt Rastatt) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach, den 7. April 1920.
Bad. Bezirksamt.

Maul- und Klauenseuche betr.

In Tiefenbronn (Amt Pforzheim) ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Durlach, den 7. April 1920
Bad. Bezirksamt.

Das polizeiliche Meldewesen betr.

Alle Personen, die von auswärts kommen, in unserer Stadt oder Gemarkung Aufenthalt nehmen oder ihren Aufenthalt aufgeben, sowie alle Militärpersonen, die sich in Privatwohnungen einmieten, sind **längstens innerhalb 3 Tagen im polizeilichen Meldeamt an- bezw. abzumelden.**

Die An- bezw. Abmeldung erstreckt sich auch auf Familienangehörige. **Bei Anmeldung ist der Abmeldeschein des letzten Wohnorts mit vorzulegen.** Jeder Wohnungswechsel innerhalb der Stadt oder Gemarkung ist ebenfalls innerhalb 3 Tagen anzuzeigen.

Ausländer über 15 Jahre, einerlei welcher Nationalität, sowie Staatenlose, die zum dauernden Aufenthalt oder zum vorübergehenden Aufenthalt zuziehen, haben sich innerhalb 24 Stunden nach ihrer Ankunft und innerhalb 24 Stunden vor ihrer Abreise persönlich unter Vorlage ihrer Reisepapiere (Paß etc) beim polizeilichen Meldeamt an- bezw. abzumelden.

Zuwiderhandlungen werden bis zu 20 Mark bestraft.

Das polizeiliche Meldeamt befindet sich im Rathaus, Zimmer 8, 3 Stock, wo auch die Formulare zu erhalten sind.

Durlach, den 8. April 1920.
Bürgermeisteramt.

Tilgung von Schuldverschreibungen.

Bei der am 20. März ds. Js. stattgehabten Ziehung der auf 1. November ds. Js. zur Heimzahlung gelangenden Schuldverschreibungen Anlehens der Stadt Durlach vom Jahre 1900 wurden gezogen:

Lit. A. 16 zu 5000 ℳ
Lit. B. 45, 113, 189, 296, 301 zu je 2000 ℳ
Lit. C. 44, 183, 212, 261, 283, 325, 398, 415 zu je 1000 ℳ
Lit. D. 36, 133, 152, 231, 379, 463, 511, 579 zu je 500 ℳ
Lit. E. 44, 66 zu je 200 ℳ.

Inhaber der Schuldverschreibungen werden von mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß mit dem 31. Oktober ds. Js die Verzinsung der gezogenen Stücke aufhört, deren Wert kann bei der Stadtkasse Durlach, bei der Württ. Centralgenossenschaftskasse in Stuttgart und beim Bankhaus Delbrück, Schickler & Co. in Berlin erfolgen.

Von den früher zur Heimzahlung ausgelosten Schuldverschreibungen wurden bis heute noch nicht eingelöst:

Lit. A. 164, 414, 581
Lit. B. 172, 253, 318, 321, 345, 388, 434, 576
Lit. C. 11, 54, 84.

Durlach, den 30. März 1920.
Der Gemeinderat.

Die Städtische Sparkasse Durlach

hat ihre

Kassenstunden

nunmehr wie folgt festgesetzt:

Samstags 8—½1 Uhr
an den übrigen Werktagen:
Vormittags 8—12 Uhr
Nachmittags 2—4 Uhr.

Der Verwaltungsrat.

Kleinverkaufspreise für Gemüse.

Gültig für die Zeit vom 12. April 1920 bis einschließlich 25. April 1920.

Spinat	Pfund	1.— ℳ
Gelberüben, rot, und Karotten	„	40 ₰
Gelberüben, gelb	„	35 „
Rote Rüben, ohne Kraut	„	30 „
Feldsalat, gewaschen	„	2.— ℳ
Sellerie	„	50 ₰
Lauch	„	50 „
Meerrettich	„	1.80 ℳ
Kressensalat	„	2.50 „
Lattichsalat	„	3.— „
Zwiebeln (inländ.)	Pfd.	1.60—1.80 ℳ
Sauerkraut	Pfund	50 ₰
Rhabarber	„	90 „

Die Ueberschreitung dieser Verkaufspreise wird **als Höchstpreisüberschreitung** oder als **übermäßige Preissteigerung** angesehen.

Durlach, den 10. April 1920.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Verlegung der Geschäftsräume.

Der städt. Verkauf, mit Ausnahme der Kartoffelabgabestelle, befindet sich ab Montag, den 12. ds. Mts. in der Schloßkaserne mit Eingang vom Schloßplatz.

Die Büros und Kartenausgabenstellen werden ebenfalls ab Dienstag, den 13. ds. Mts. nach der Schloßkaserne verlegt und bleiben dieselben infolge Umzugs am Montag, den 12. ds. Mts. geschlossen

Der Eingang zu den Büros findet ebenfalls von der Schloßplatzseite aus statt.

Durlach, den 10 April 1920
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Arbeitsvermittlung.

Die Verordnung über die Arbeitsvermittlung bringen wir hiermit zur Kenntnisnahme.

§ 1. Die Besetzung aller offenen Stellen in gewerblichen Betrieben für Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge, sowie kaufmännisches und technisches Büro- und Betriebspersonal darf nur durch Vermittlung der nach § 1 der Verordnung des Staatskommissars für wirtschaftliche Demobilmachung vom 22 Januar 1919 zugelassenen öffentlichen und nicht öffentlichen, nicht gewerbsmäßigen Arbeitsnachweise erfolgen.

§ 4 Arbeitgeber, die Stellen der in § 1 genannten Art zu besetzen haben, dürfen die Stellen in den Tageszeitungen am Betriebssitz erst ausschreiben, wenn sie die Stellen zuvor oder spätestens gleichzeitig beim Arbeitsamt angemeldet haben.

Die Zeitungsinhaber dürfen Stellen-Ausschreibungen in ihre Zeitungen nur aufnehmen, wenn der auftraggebende Arbeitgeber eine Bescheinigung des Arbeitsamtes vorgelegt hat, daß die Stellen beim Arbeitsamt angemeldet sind

§ 5 Die Krankenkassen sind verpflichtet, den Arbeitsämtern zum Zwecke der Durchführung dieser Verordnung die Einsicht in die An- und Abmeldescheine, Karten und Bücher zu gestatten

§ 6. Wer den Vorschriften dieser Verordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu einhunderttausend Mark bestraft. (§ 6 der Verordnung des Bundesrats vom 7 November 1918)

Durlach, den 10 April 1920.
Städt. Arbeitsamt.

Kohlen-Meldekarten

Aprilmeldekarten für gewerbliche Verbraucher, deren Brennstoffverbrauch im April mindestens 200 Ztr. beträgt, sind bei der Ortskohlenstelle (Städt. Gaswerk) zum Preise von 0,60 Mk. für Kartenhefte und 0,10 Mk. für Einzelkarten erhältlich Die Meldung muß spätestens bis zum 11. April an die vorgeschriebenen Stellen eingereicht sein.

Durlach, den 8. April 1920.
Ortskohlenstelle.

Volksschule Durlach.

Die Eltern und Fürsorger unserer **Anfänger** werden gebeten, diese am **Montag, den 12. April,** nachmittags 2 Uhr, in Begleitung eines Erwachsenen in die Turnhalle der **Hindenburgschule** zu schicken.

Wer bei der Anmeldung Geburts- und Impfschein nicht vorweisen konnte, möge dies nunmehr nachholen.

Durlach, den 9. April 1920.
Das Rektorat.

Einladung.

Die Mitglieder der Kirchengemeindeversammlung werden auf **Sonntag, den 11. ds. Mts.,** vormittags 11 Uhr, zu einer Sitzung in der evangel. Stadtkirche eingeladen.

Tagesordnung: Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in Kirche und Pfarrhäusern.

Durlach, den 8 April 1920.
Evangel. Kirchengemeinderat:
Wolfhard.

Privat-Anzeigen.

Leiter- und Kastenwagen
in kräftigster Ausführung und größter Auswahl empfiehlt
K. Loussler, Lammstr. 23.

Herren-Stärke- u. Leibwäsche
Stor und Vorhänge
werden fachgemäß besorgt bei bill. Berechnung
C. Bardusch, Waschanstalt
Durlach, Schlossstrasse 3.

Lebensmittel!

Haferbackmehl
Haferflocken
Kaffee roh
dto. gebrannt
dto. Marke, Bremer Halb u Halb
dto. „ Bremer Viertel
Kakao amerik, engl, holl.
Schokoladpulver mit 40 % Zucker
Eier getrocknete, reines Naturprodukt Marke Fahag

sowie sämtliche Bedarfs-Artikel wie:
Bürsten, Besen, Schrubber, Putztücher, Putzmittel, Schuhcrême, Schuhnestel etc. etc.
bei unseren Mitgliedern dauernd erhältlich.

„Eiduka"
Einkaufsgenossenschaft Durlacher Kolonialwarenhändler e. G. m. b. H.

Die Reise um die Erde in 80 Tagen!
8 Akte.

Möbel.
Schlafzimmer, Eiche, Nussbaum, Mahagoni
Speisezimmer und Herrenzimmer
Küchen
Pitschpine und gestrichen in grosser Auswahl.
Möbelhaus Maier Weinheimer
Karlsruhe
32 Kronenstrasse 32
— Lieferung frei. —

Schränke
neue Küchenbock, Kinderwagen, Wäsche und Kleider, Vorhänge und sonstiges billig zu verkaufen bei **F. Rabold,** Möbelgesch., Karlsruhe, Schützenstr. 52, Laden, Inh: Frau Frida Kretz

Zu verkaufen
sind sämtliche Bücher für die Handelsfachschule Karlsruhe, eine Konzertzither und 1 P. Stiefel Nr. 36 Zu erfr. Blumenstr. 13 II. l.

Ein Stier
zum Fahren geeignet, zu verkaufen
Mittelstraße 12, Grötzingen

Cigarrenmacher
werden sofort eingestellt von
Mohr & Gebr. Stutz
Grötzingen

Ein fleißiges Mädchen
das etwas kochen kann bei hohem Lohn und guter Verpflegung. Näheres im Verlag d. Bl

Junges ehrliches
Mädchen
auf 15. April od. 1. Mai gesucht. Zu erfragen bei Frau Heinrich Blum Hauptstr. 53.

¼ **Jahre altes Kind** wird tagsüber in gute Pflege gegeben gegen gute Vergütung. Angebote unter Nr. 427 an den Verlag d. Bl.

Mädchen
für sofort gesucht
Dr. Mühlenbeck, Leopoldstr. 71.

Wer übernimmt
kleinere Erd- und Gartenarbeiten.
Zu erfragen im Verlag.

Frauenhaare
kauft fortwährend
Karl Liebe, Friseur.

Zu kaufen gesucht
1 Feldschmiede m. Amboß eventl. 1 Schmiede- oder Schlosser handwerkzeug, 1 Hobelbank, 1 Drehbank mit Leitspindel ev. Fußbetrieb, 20 Tafel Wellblech, einige Dachfenster und 1 Obstmühle mit Presse. Angebote unter Nr. 424 an den Verlag.

2 Ster Holz
zu kaufen gesucht
Pfinzstr. 24 I. r.

Kl. Reitzbrett
zu kaufen gesucht
Grötzerstr. 1 III r.

Ein Holzkoffer
zu kaufen gesucht
Zu erfragen im Verlag.

Tüchtiger zuverlässiger
Kutscher
per sofort gesucht
Ernst Hauck, Blumenstraße 1

Delikateß-Heringe
Stück 70 ₰, empfiehlt
Oskar Gorenflo.

Sakko-Anzug
mittl. Größe, Friedensware, zu kauf. ges. Ang. unt. Nr. 415 a. d. Verl

Kompl Kücheneinrichtung, Schlafzimmereinrichtung, Herren-Zimmer, gebraucht, aber guterh zu kauf. ges Ang u. Nr. 426 an den Verl.

Schreibmaschine
mit Sichtschrift zu kauf gesucht Ausführl. Ang unt. Nr. 422 an den Verlag dieses Blattes.

Bardhaus mit Garten und Obstb. in oder bei Durlach zu kaufen gesucht bei groß. Anzahlung. Angeb. unt Nr 423 an den Verlag

Scheune od. Schopf
sofort zu mieten evtl. zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 414 an den Verlag d. Bl.

Möbl. Zimmer bezw möbl Wohn- u. Schlafzimmer m Kochgelegenheit von jungem Ehepaar gesucht Angebote unter Nr. 425 an den Verlag d. Bl

Möbl. Zimmer
für sofort oder 15 April von bessern Herrn ges. Zu erfragen im Verlag

Solider junger Mann sucht per sofort oder 15. April **möbliertes Zimmer** zu mieten. Angeb. mit Preisang. u Nr 416 a. d. Verl.

Gut möbl. Zimmer
per sofort zu vermieten Rittnertstr. 39 part.

Ein schönes leeres **Eckzimmer** in Grötzingen an Dame zu vermieten. Zu erfragen im Verlag

Ein guterhalt. ledern. **Knabenbücherranzen** ist preiswert zu verk. Friedrichstr. 10 l. links.

Eleganter neuer **Anzug** für mittlere Größe, eine Violin-Schule und ein Rosenkranz zu verkaufen. Anzusehen von abends 7 Uhr ab.
Hauptstr 26 III

Etliche **Schultafeln** und **Schulbüchern,** sowie etliche Holzräder für Kinderwagen sind zu verkaufen
Ettlingerstr. 8 III

Schwarzer Samtrock neu, nicht getragen, zu verkaufen. Zu erfragen im Verlag d. Bl

Guterhalt. **Schraubstock,** womöglich gegen Lebensmittel abzugeben. Zu erfragen im Verl.

Damenstiefel
1 Paar neue, Gr. 42, zu verkaufen
Weingarterstr. 13 III.

1 Paar Artillerie-Stiefel
zu verkaufen.
Zu erfragen im Verlag.

Guterhaltene
Gitarre
preiswert zu verkaufen
Herrenstr 20 (Laden).

1 älteres Regal
1 ältere Ladentheke
2 Glaskasten
zu verkaufen
A. Burkhardt a Markt.

Fahrrad
guterhalten, mit Federnbereifung, fahrbereit, preiswert zu verkaufen
Weingarterstr 3.

Herren-Fahrrad
mit Gummi zu verkaufen
Aue, Kaiserstr 109.

Gelegenheitskauf.
Bereits neue Kinderbettstelle (Nußbaumholz) für 140 Mk. zu verk
Stoll, Aue, Adlerst 20 II r.

10 Zentner Heu
zu verkaufen
Grünwettersbach, Hauptstr 12

Eine Grube Dung
zu verkauf. Pfinzstr. 71.

Dickrüben
60—80 Ztr. zu verkaufen
Aue, Kaiserstr 128

Ca. 60—80 Zentner
Dickrüben
sucht zu kaufen
Friedrich Meier
in Hagsfeld

Stopfgarn, schwarz und weiß, sowie **Nähfaden** empfiehlt
K. Kiefer, Waldstr 10

Junge oder Mädchen gesucht für Austragen nach Fabrik Sebold
Näh. Grötzingerstr. 40.

Café-Restaurant Fürstenberg
Durlach.
Heute abend und morgen Sonntag
von 4 Uhr nachm. ab
Künstler-Konzerte
Eintritt frei.
Es ladet höfl. ein
Hans Seydel.

Schwaben-Verein Eintracht Durlach.
Samstag, den 10. ds. Mts, abends ½8 Uhr, **Versammlung** im Lokal zur großen Linde.
Ausschußmitglieder ½ Stunde früher.
Der Vorstand.

Email- und Aluminium-
Geschirr
wird repariert (nicht gelötet).
Kupfergeschirr
wird verzinnt
Heinrich Mannherz
Blechnerei und Installations-Geschäft
Pfinzstraße 33.

Ia. Erbsenmehl
Erbsen
Bohnen
Linsen
Manioka-Grieß
Haferflocken
Dörrobst
empfiehlt
Rudolf Sauder
Hauptstr 35. Tel 310.

Lauch
mehrere Zentner, hat abzugeben
Landwirtschaftsschule Ansteuberg.

Schön. Tafeläpfel und Rhabarber
empfiehlt
Heinr. Sauder
Werderstr. 14 (Eingang Weingarterstraße).

Schellfische u. Kabliau
lebendfrisch eingetroffen bei
Osk. Gorenflo.

8 Pfund neue
Gänsefedern
sind zu verkaufen Anzusehen morgens bis 12 Uhr und abends von 5 Uhr ab.
Gartenstr. 111

Engl. u. franz. Wörterbuch sowie Bücher für die kaufmännische Handelsschule, weiße Glacéhandschuhe für D. 6½, für H. 8½, ein feines Kostüm für Straße und Gesellsch., 1 Trauerhut mit gr. Schleier
Friedrichstr. 1 III. r

Großer Schrank nußb. poliert, frisch hergerichtet, zu verk.
Mühlstr. 1, 3. St.

1 Bettvorlage, neu, Reh, Nähriemen, 1,55 m lang, 1 präpar. Eichelhäher, Holzschuhe (gut. Leder), 1 Oberleder für Damenschuhe verkauft St. Diebich, Pfinzstr 42, Hth Anzuf. Sonntag bis 12 Uhr.

Neuer schwarzer
Herd
zu verkaufen
Aue, Kaiserstr 30 II. St.

Eine 10-Lit.-Eismaschine mit Konservator mit zwei Einsätzen zu verk.
Friedrichshöhe, Turmberg

1 Paar neue braune **Schuhe** Nr. 37, da zu klein, zu verkaufen
Blumenstraße 15

Einige Leute können am **Privat-Mittag- und Abendtisch** teilnehmen. Zu erfragen im Verlag.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber treubesorgter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater

Joh. Engelhard Steinbach

Alt Steuererheber

heute früh 5 Uhr nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von nahezu 66 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Aue, den 10. April 1920.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Steinbach, geb. Pfeiffer.
Eugen Steinbach u. Frau.
Albert Steinbach.
Friedrich Wenz u. Frau Christine, geb Steinbach.
Wilhelm Steinbach.
Lina Steinbach, geb Meule
Otto Walschburger.

Nachstehende

Schulbücher

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen:
Müller-Mahlert, Mathematisches Lehr- und Uebungsbuch
Teil 1. Arithmetik u. Algebra
Teil 2. Planimetrie u. Körperberechnung
Dercks: Liederbuch 3. Teil
Neubauer: Geschichtl. Lehrbuch. Ausg. A, 1. Teil
Sumpf-Hartenstein-Huber: Anfangsgründe der Physik
Andrä: Geschichte, Ausgabe A, 1. Teil, das Altertum
Schmeil: Leitfaden der Botanik und Zoologie
Blattner: Französisch 1. und 2. Teil.
Keller-Stehle-Forbecke: Deutsch, 1. u. 3 Teil.

A. Kasbohm, Gröningerstraße 1.

Union-Theater

Hauptstr. 57.
Telefon 180.

vornehmstes Lichtspielhaus am Platze.

Spielplan
vom Freitag, den 9. bis Dienstag, den 13. April
Das mit Spannung erwartete
Prachtfilmwerk

Die Herrin d. Welt

(Ophir, die Stadt der Vergangenheit)
Fünfter Teil in 6 Akt.
Hauptdarstellerin Mia-May.

Mit einer fabelhaften Aufmachung beginnt der 5. Teil dieses Riesen-Filmwerkes. Die weibliche Hauptrolle wird wieder von der liebreizenden Mia-May dargestellt. Die ihr hier begegneten Gefahren und Abenteuer werden in spannenden Bildern geschildert, hier ist starke dramatische Handlung, die besonders durch das glänzende Spiel der Hauptdarstellerin zur Geltung kommt. Durch einen Massenaufwand und Szenerien übertrifft dieser 5. Teil die vorausgegangenen.

Einlage
Ein fixer Junge
Burleske 1 Akt.

Erstklassige musikalische Illustration.
Kassenöffnung: Wochentags 5½ Uhr. Sonntags 2½ Uhr.

Photograph. Atelier und Vergrösserungsanstalt

Degenhart
Durlach, Hotel Karlsburg

empfiehlt sich bei mäßigen Preisen in bekannt bester Ausführung.

Infolge gesetzlicher Sonntagsruhe ist mein Atelier Sonn- und Feiertags nur noch von 11—4 Uhr geöffnet.

Frühstückskäse

sowie

Handkäse

frisch eingetroffen

Käsehandlung Storrer
Hauptstr. 46, Tel. 44.

Germania-Sportplatz

hinter dem neuen Bahnhof

Sonntag, den 11. April 1920, vormittags ½10 Uhr:

Pokal-Wettspiel A. H. — Phönix Karlsruhe A. H.

11 Uhr: IV. M. — Turnerbund Aue III. 1 Uhr: III. M. — Turnerbund Aue II.
½3 Uhr **Germania II. — Turnerbund Aue I.**
4 Uhr: V. M. — Mühlburg VI. Germania I. in Baden-Baden, Abf. 11¹⁵ Bahnhof Durlach

Nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte freien Eintritt.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt hierdurch hochverehrlicher Einwohnerschaft von Durlach und Umgegend sehr ergebenst an, daß er in seinem Hause **Durlach, Schillerstraße 4**, ein

Ingenieurbüro

eröffnet hat und somit ab heute die Lieferung u. Ausführung

elektr. Licht- und Kraftanlagen

sowie jeglicher **Maschinenanlagen** übernehmen wird. Ferner empfiehlt er sich als technischer Berater für einschlägige Projekte u. Ausführungen bei mäßigster Berechnung.

Durch gute Schulbildung und langjährige praktische Tätigkeit bei nur ersten Firmen ist er in der Lage, jeglichen Anforderungen gerecht zu werden und bittet somit um Zuwendung von Aufträgen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ludwig Schenkel, Ingenieurbüro
Durlach, Schillerstraße 4.

Konsum-Verein Durlach u. Umgd.

eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht.

Einladung

zu der am **Sonntag, den 18 April 1920, nachm. 2 Uhr** im großen Saale zum „Grünen Hof in Durlach stattfindenden

Halbjahrs-Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das erste Geschäfts-Halbjahr 1919/20.
2. Vortrag über: „Die fortgesetzte Entwertung der Zahlungsmittel, deren Einfluß auf das Wirtschaftsleben und die Genossenschaft." Referent Geschäftsführer Ziegler.
3. Abänderung des § 10 Ziffer 1 des Statuts.
4. Abänderung des § 33 Abs. 1 des Statuts.
5. Wahlen und Ergänzungswahlen zum Aufsichtsrat. Statutengemäß scheiden aus, die Genossen: Böhm, Frohmüller, Preiß und Sissling. Die Ausscheidenden sind wiederwählbar. Für Genosse Oeder ist eine Ergänzungswahl vorzunehmen.

Der Aufsichtsrat:
J. A.: Chr. Dahn,
Vorsitzender.

Roter Bettbarchent

Handtuchstoffe	Weiß Köper	Kölsch
Ia. Qualität	für Bettücher	blau u. rot kariert
Weiß Baumwolltuch	**Maschinenfaden**	
für Kissen und Hemden	schwarz und weiß	

Max Palm, Grötzingen,

Manufakturwaren Schulstr. 2, II. St.

Reichardt-Schokolade Kakao u. Pralinen

eingetroffen.

Wilh. Grüther
Hauptstraße 49.

Achtung!

Ich empfehle fortwährend
Korbsessel, Möbelklopfer, Arm-Marktkörbe, Schließkörbe, Obst- und Kartoffelkörbe
zu den billigsten Tagespreisen.
Auch Reparaturen werden angenommen.

Hochachtungsvoll
Emil Schorpp,
Schwanenstr. 6.

Gesellschaft Fidelio
Durlach.
Am kommenden Sonntag, den 11. ds. Mts., nachm. 4 Uhr findet im Gasthaus zum „Ochsen" in Grötzingen
Tanzunterhaltung
statt. Freunde u. Gönner herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener
(Ortsgruppe Durlach).
Am Montag, den 12. April abends ½8 Uhr im Krokodil
Vierteljahrsversammlung
Ich bitte alle Mitglieder hierzu zu erscheinen.
Der 1. Vorsitzende.

Turnverein
Durlach E.V.
Spielabteilung.
Sonntag, den 11. 4., vorm. 10 Uhr
A.H. gegen T.V. I.
nachm. ½3 Uhr
II. T.V. geg. III. T.V.
Der Spielausschuß
NB. Die Spieler haben sämtlich zur Stelle zu sein.

Gesellsch. Bavaria.
Heute Samstag abd.
Kommers.
Der Vorstand.

Gesellsch. „Solidia"
Durlach.
Sonntag, den 11. ds. Mts.
Tanzunterhaltung
in der „Blume". Anfang 5 Uhr.
Der Vorstand.

Durlacher Fußballklub Viktoria 1907 e. V.
Sonntag, 11. April, vorm. ½10 Uhr
Training
der 1. und 2. Mannschaft.
Der Spielausschuß.

Eldorado- E.-L. Lichtspiele

Spielplan vom 10.—13. April

Das neueste Erlebnis des

vielgesuchten Weltenbummlers und Abenteuerers, des großen Unbekannten und Fürsten der Nacht

Der Schuß durchs Fenster

Eine äußerst mysteriöse Geschichte in
5 Abteilungen
Spannung ○○○○○○ Sensation ○○○○○○ Technik

Die 3 hervorstechenden Merkmale dieser fabelhaften Schöpfung:
Der Fürst der Nacht . . . . . Hans Albers
Nia Fende . . . . Die schöne feurige Künstlerin als Gräfin Salten.

Aus dem Inhalt: Der rätselhafte Fremde — Verschwunden — Bei dem großen Unbekannten — Eine wertvolle Miniature geraubt — Mac Marr, der Meisterdektiv wird alarmiert — Hunde auf der Spur — Der Schuß durchs Fenster! — Der Gefahr entronnen — Wer seid Ihr? — Der Fürst der Nacht! — Der geheimnisvolle Doppelgänger — Erpresserbriefe — Eine dunkle Affäre — Das Duett im Pavillon — Der König der Abenteuerer hilft der Gerechtigkeit zum Siege — Die Autojagd — Das feurige Mal — Neuen Abenteuern entgegen.

Karos Rache, Lustspiel.

An den Wochentagen als Einlage 2. großer Schlager

Der geheimnisvolle rote Club

Sensations-Detektiv-Drama in 4 Akten.

Sonntag von 2—3 Uhr **Große Jugendvorstellung.**
Ab 3¼ Uhr Vorstellung für Erwachsene.
Verstärkte Künstlerkapelle. Beachten Sie die ausgest. Reklame.

Reichsbund der Kriegsbeschädigt., Kriegsteilnehm. u. Kriegshinterbliebenen.
Ortsgruppe Durlach.
Heute (Samstag) abends ½8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal (Pflug). Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Verein für Vogelfreunde Durlach.

Samstag, 10. April, abends ½8 Uhr, im Nebenzimmer Restauration Gambrinus
Mitgliederversammlung.
Um vollzähliges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

F.C. Germania 1902 Durlach, e. V.
Samstag, den 10. April abends 7½ Uhr:
Spielerversammlung
im Schwanen, wozu sämtliche Spieler eingeladen werden.
Der Vorstand.

Liederkranz
Durlach.
Sonntag abend punkt 8 Uhr
Singstunde
für Männerchor.
Mit Rücksicht auf die bevorstehende Veranstaltung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten
Der Vorstand.

3-zinkiger Karst
verloren gegangen von Durlach Bahnhof bis Aue. Gegen Belohnung abzugeben Aue, Kaiserstr. 57.

Gegen Katarrh

EMS Schutz Marke — **Emser Wasser**

Musiklehrer Otto Felber

Unterricht in Violine
für Anfänger und Vorgeschrittene bis zur vollen Ausbildung.
Anmeldungen jederzeit im Musikaliengeschäft Durlach, Hauptstr. 51.

Evangelischer Gottesdienst
Sonntag, den 11 April 1920.
In Durlach:
Vorm. ½9 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Vikar Billmann
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolf
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtvikar Barthlott
In Aue: Vorm. ½10 Uhr: Begrüßungsgottesdienst für die heimgekehrten Kriegsgefangenen. Herr Stadtvikar Barthlott
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Abends ½8 Uhr: Derselbe.
In Wolfartsweier: Vorm. ½10 Uhr: Stadtvikar Barthlott

Katholischer Gottesdienst
Weißer Sonntag.
7 Uhr: Frühmesse.
8½ „ Feierliche Erstkommunion der Kinder
10½ „ Hl. Messe
2 „ Corporis Christi Bruderschaft mit Aufnahme der Erstkommunikanten.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule. 8 Uhr Vortrag. Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein. Gesangprobe (Männerchor.) Mittwoch 5 Uhr und Gebetstunde für Frauen. 8 Uhr: Gesang (Gem. Chor) Donnerstag 5½ Uhr: Bibelkranz (ält. Abtlg.) 8 Uhr: Blaukreuzverein. Freitag Bibel- und Gebetstunde. 9 Uhr: Sonntagsschulleitung. Samstag 5 Uhr: Bibelkränzchen (jüng. Abtlg.) 8 Uhr Turnen.

Friedenskapelle — Evang. Gemeinde
In Durlach: Sonntag 9½ Uhr: Predigt, Pred. H. Pfäfflin. 11 Uhr: Sonntagsschule. Donnerstag 8 Uhr: Gebetsversammlung.
Immanuelskapelle Wolfartsweier: Sonntag 2½ Uhr: Predigt, Pred. H. Pfäfflin. Donnerstag 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.
In Aue, Kaiserstraße 32, Hinterhaus: Sonntag abend 8 Uhr: Predigt, Pred. H. Pfäfflin. Donnerstag 8¼ Uhr: Gebetsversammlung